

Sportheim am Burbachstadion wird grundlegend saniert

Gemeindeparlament hebt Sperrvermerk auf und stockt Finanzmittel auf 130.000 € auf



130.000 € will die Gemeinde in die Sanierung des Sportheims am Burbachstadion investieren.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Die Sanierung des Sportheims am Ewersbacher Burbachstadion wurde im Haushalt 2024 vorgesehen – im Zuge der Haushaltsberatungen hatte die Gemeindevertretung die 125.000 €, die für die Sanierung einkalkuliert worden waren, aber mit einem Sperrvermerk versehen. Den hat das Parlament nun aufgehoben und den Betrag um 5000 € aufgestockt.

Der Bauausschuss hatte zu den Beratungen seine Sitzung extra in das Sportheim verlegt, um sich selbst ein Bild vom Zustand des Gebäudes zu machen. Bei der Ortsbesichtigung erläuterte Bauhofleiter Matthias Reuschel die geplanten Sanierungsarbeiten.



Das WC-Gebäude am Sportheim des Burbachstadions soll mit einem neuen Dach und einer Isolierung eingedeckt werden.

So ist vorgesehen, das Dach des WC-Gebäudes zu erneuern und dabei zu dämmen, Fenster und Türen auszutauschen und die Fassade mit einem neuen Anstrich zu versehen. Zudem soll der Eingangsbereich erneuert und auch im Innenraum die Türen ausgetauscht und die Wände zum Teil neu gestrichen werden. Saniert werden soll auch der Sanitärbereich im Sportheim.

SG Dietzhölztal will mit anpacken

Vertreter der SG Dietzhölztal – Hauptnutzer des Sportheims – hatten schon im Vorfeld der Beratungen zugesagt, die Sanierung durch Eigenleistungen zu unterstützen und damit die anfallenden Kosten zu senken.

8.500 € Betriebskosten jährlich

Der Erste Beigeordnete Simon Braun berichtete in Vertretung des Bürgermeisters, dass die jährlichen Betriebskosten sich auf rund 8.500 € summierten. Und er erinnerte an eine Vereinbarung aus dem Jahre 1993, wonach sich die Sportgemeinschaft verpflichtet hatte, die Kosten für Strom, Gas und Wasser zu übernehmen. Diese Vereinbarung sei allerdings nie umgesetzt worden.

Kai-Uwe Pfeiffer (FWG) erklärte in der Diskussion des Ausschusses, er halte 125.000 €, die überwiegend für einen Verein ausgegeben würden, für sehr viel Geld. Dem hielt Matthias Kreck (CDU) entgegen, dass dieses Geld in ein Gebäude investiert werde, das der Gemeinde gehöre. Wenn es ein öffentliches Gebäude sei, dann könne er es ja beispielsweise für eine Geburtstagsfeier mieten, fragte Pfeiffer daraufhin. Ja, erklärte Simon Braun, er müsse es lediglich mit der SG Dietzhölztal abklären.

Sanierung einstimmig beschlossen

Wie zuvor schon der Haupt- und Finanzausschuss, votierte am Ende auch der Bau- und Umweltausschuss einstimmig für die geplante Sanierung. Dem schlossen sich dann auch der Jugend- und Sozialausschuss und die Gemeindevertreter an.

Bilder + Text: Frank Rademacher



Bei der Sanierung des Sportheims sollen die Glasbausteine an der Rückseite des Gebäudes gegen vergitterte Fenster ausgetauscht werden.